

DBfK Nordost e.V.Regionen Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-VorpommernAlt-Moabit 91
10559 BerlinT +49 30 2089 872-60
F +49 30 2089 872-89
nordost@dbfk.de
www.dbfk.deBank für Sozialwirtschaft
BIC BFSWDE33BER
IBAN DE05 1002 0500 0003 3455 00VR 4772 B
USt-IdNr. DE2142053664

DBfK Nordost e.V. · Alt-Moabit 91 · 10559 Berlin

An:

- Präsidentin des Landtages Brandenburg – Prof. Dr. Ulrike Liedtke
- Ministerpräsident des Landes Brandenburg – Dr. Dietmar Woidke
- Zweite stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Brandenburg und Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg – Ursula Nonnemacher
- Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg – Britta Ernst
- Ministerin der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg – Katrin Lange
- Fraktionsvorsitzender Die Linke – Sebastian Walter
- Landesvorsitzende Die Linke – Anja Mayer und Katharina Slanina
- Fraktionsvorsitzender CDU – Dr. Jan Redmann
- Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen – Petra Budke und Benjamin Raschke
- Fraktionsvorsitzender SPD – Erik Stohn
- Fraktionsvorsitzender Freie Wähler – Péter Vida
- Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz – Björn Lüttmann und Ronny Kretschmer
- Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport – Augustin Kristy und Katja Poschmann
- Ausschuss für Haushalt und Finanzen – Jörg Vogelsänger

Berlin, 02. November 2021

Offener Brief zur Zukunft der Schulgesundheitspflege in Brandenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2017 sind Schulgesundheitsfachkräfte im Rahmen eines Modellprojektes im Land Brandenburg tätig¹, dessen Verstetigung in diesem Jahr erwirkt werden sollte. Wir betrachten den Beschluss der Landesregierung Brandenburgs, das Modellprojekt zum Jahresende auslaufen zu lassen und die Schulgesundheitsfachkräfte nicht als festen Bestandteil des Personals an Schulen zu etablieren, als großen Fehler.

Als Regionalverband Nordost des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe (DBfK) vertreten wir nicht nur die Interessen der Pflegefachpersonen in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Ebenso sind wir der Gesundheit der Bevölkerung verpflichtet. Das Auslaufen dieses wegweisenden Modellprojektes, für das Brandenburg neben Hessen ein Vorreiter in ganz Deutschland ist und dem viele weitere Bundesländer folgen, setzt ein fatales und falsches Signal – insbesondere auch nach dieser für Schüler:innen kaum zu ertragenden Zeit der Pandemie und den noch immer damit verbundenen Beeinträchtigungen ihres täglichen Lebens. Ein Auslaufen dieses Projektes würde neben negativen Auswirkungen auf die Schüler:innengesundheit auch eine geringere Gesundheitskompetenz der Familien nach sich ziehen.

¹ <https://awo-potsdam.de/projekt/schulgesundheitsfachkraefte-im-land-brandenburg/>

Aufgrund ihrer besonderen Fachexpertise genießen die Schulgesundheitsfachkräfte großes Vertrauen bei den Schüler:innen und Eltern. Sie haben sich als wichtigste Ansprechpersonen für die Schüler:innen bei allen Fragen rund um die Gesundheit, bei der Unterstützung im Umgang mit chronischen Erkrankungen, aber auch bei akuten Beschwerden, Schmerzen und Unfällen etabliert. Sie bringen ihre Expertise bei der Früherkennung, der Gesundheitserziehung, bei der Umsetzung von hygienischen Maßnahmen, bei Gesundheitsthemen im Unterricht, in Projekten und Arbeitsgruppen ein und haben hierbei insbesondere auch in Krisenzeiten eine entscheidende Schlüsselfunktion inne. Sie werden außerdem in der Zusammenarbeit mit Pädagog:innen, Sozialarbeiter:innen, Ärzt:innen und dem Jugendgesundheitsdienst benötigt und wirken vielseitig präventiv. Sie leisten einen großen Beitrag beim Erkennen von Entwicklungsstörungen, bei Anzeichen von Gewalt und im Umgang mit besonderen Belastungen.²

Die Tätigkeit der Schulgesundheitsfachpersonen verbessert das Sicherheitsgefühl und das Wohlbefinden der Schüler:innen und trägt durch kompetente Versorgung und Beratung zur schnellen Re-Integration der Schüler:innen in den Unterricht und somit zu einer verbesserten Teilhabe bei. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang Kinder mit chronischen Erkrankungen des Immunsystems, die während der Pandemie in vielen Fällen gar nicht beschult werden konnten. Auch Kindern mit anderen Beeinträchtigungen blieb ein Schulbesuch aufgrund mangelnder pflegefachlicher Betreuung oftmals versagt – eine klare Verletzung ihres gesetzlich verbrieften Rechts auf Teilhabe!

Auch Beeinträchtigungen des Unterrichts durch die fachfremde Einbindung von Lehrpersonal in primär pflegerische Tätigkeiten entfallen, wenn dieser Bedarf durch Schulgesundheitsfachkräfte gedeckt wird. Es kann vielfach vermieden werden, dass Eltern im Falle eines gesundheitsbezogenen Ereignisses ihres Kindes ihren Arbeitsplatz verlassen müssen, um ihr Kind aus der Schule abzuholen, wenn eine Schulgesundheitsfachperson den Zeitraum bis zum Schulende überbrücken kann. Damit verbunden werden darüber hinaus auch viele Fahrten mit dem Rettungswagen nicht mehr notwendig, bei denen sonst ebenfalls häufig Lehrkräfte gebunden werden. Neben rein praktischen Einsparungen und dadurch positiven Effekten für die Volkswirtschaft leisten Schulgesundheitsfachpersonen zudem einen erheblichen Beitrag zur Wissensvermehrung und verbesserten Gesundheitskompetenz von Schüler:innen und Eltern. Somit kann außerdem von einem langfristigen positiven Effekt auf die Gesundheit der brandenburgischen Bevölkerung ausgegangen werden, der einen Grundstein für die Verbesserung der heutigen Brandenburger Pflegeprävalenz legen kann.

Das Modellprojekt in Brandenburg ist ein voller Erfolg für alle Beteiligten! **Es ist an der Zeit, die Schulgesundheitspflege zu einem selbstverständlichen Teil der Brandenburger Schullandschaft zu machen und einen dauerhaften, verlässlichen und flächendeckenden Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften sicherzustellen. Sie sollte ein selbstverständlicher Teil des öffentlichen Gesundheitsdienstes werden.** Wir fordern Sie daher auf, dringend eine gesetzliche Verankerung und dauerhafte Finanzierung der Schulgesundheitspflege in Brandenburg auf den Weg zu bringen.

Wir sind Ihr Ansprechpartner für die Pflege. Wir gehen vorwärts für die Pflege. Wann beginnen Sie, gemeinsam mit uns die Zukunft zu gestalten?

Mit freundlichen Grüßen



Swantje Kersten

Vorstandsvorsitzende des DBfK Nordost e.V.

² <https://schulgesundheitsfachkraft.de/abschlussberichte-dokumente/>